

Das Team des KAB-Sachausschusses FamilienLeben hatte sich zum Familienbildungstag im Haus Johannisthal ein tolles Programm ausgedacht. „Sicherer und cleverer Umgang mit dem Smartphone im Internet“ war das Thema eines Workshops im Vormittagsteil. Referent zu diesem Thema war der Sozialpädagoge und Gewinner des Start-up Ideenpreises 2016 der OTH Regensburg Patrik Stemmer. Mit seinem KUJO-Konzept (Kinder und Jugendliche online) entwickelte er ein pädagogisches Konzept zur Vermittlung von Medienkompetenzen an Kinder und Jugendliche. Stemmer zeigte den Eltern und Jugendlichen die Chancen im Internet auf, wies aber auch auf die Gefahren hin, die der Umgang mit sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten wie Whatsapp, Facebook, Snapchat usw. mit sich bringen kann. Er erklärte an Hand von Beispielen, warum Spiele-Apps scheinbar immer kostenlos angeboten werden und wie man den Zugriff auf solche Apps verwalten kann. Stemmer ging auch auf Fragen der rechtlichen Situation bei Käufen durch Minderjährige und vieles mehr ein. Nachdem der Vormittag überwiegend sitzend verbracht wurde, war es den Verantwortlichen des Tages wichtig den Nachmittag draußen in der schönen Umgebung des Johannisthals zu verbringen. Mit Dirk Vogel aus

Mehlmeisel, einem Geocacher aus Leidenschaft, startete für die Familien eine elektronische Schnitzeljagd. Nach der Einweisung in die das „teuerste Hobby der Welt“, bekamen die Mitspieler moderne GPS-Geräte in die Hand gedrückt. Flinke Finger tippten die Koordinaten in die GPS-Empfänger und los ging die Suche nach den Geocaches. Dabei handelt es sich in der Regel um in der Gegend an unterschiedlichsten Orten deponierte wasserdichte Dosen oder Behälter, in denen sich ein Logbuch sowie verschiedene kleine Tauschgegenstände befinden. Mit Hilfe der GPS-Geräte galt es diese „Schätze“ zu finden. In einem nächsten Themenpunkt erklärten Mitarbeiter des KAB-Sachausschusses den Eltern, Kindern und Jugendlichen wie man sich anhand einer Wanderkarte und dem Kompass in der Umgebung zurechtfindet. Sie verrieten den Familien wie man eine Karte richtig „liest“ und was der Maßstab einer Karte bedeutet. Sie erklärten wie man eine Karte einordnet und wie damit der eigene Standort bestimmt werden kann und vieles mehr.

Nach einem Familiengottesdienst mit Diözesanpräses Stephan Rödl endete der wunderschöne und informative Familienbildungstag.

Christine Sollfrank